

Festliches Stipendiatenkonzert zum 3. Oktober

Viel Faszination bot das festliche Stipendiatenkonzert der Musikschule Giengen welches wie bereits im letzten Jahr beim großen Jubiläum erneut im großen Saal der Walter-Schmid-Halle stattfand- aufgrund des erneut hohen Publikumsinteresses eine gute Entscheidung. Den Konzertbeginn hatte Stipendiumsanzwarter Johannes Köpf an der Violine mit einem Satz aus Beethovens Frühlingssonate op. 24 übernommen. Er zeigte viel Gespür für Phrasierung und überzeugte mit seinem hohen Potential. Es folgten Dario Zierold am Horn mit einem aus Mozarts Hornkonzert Nr. 1 und die Cellistin Emily Saur mit dem ersten Satz des Cellokonzerts in d-Moll von Édouard Lalo, Zierold trotzte den Schwierigkeiten des Instruments bravourös und blieb nervenstark und tonschön, Emily Saur bewies mit Ihrer Darbietung einen großen Entwicklungsschritt, hier entfaltet sich eine Musikerpersönlichkeit. Der Jungstudent bei Schlagzeuglegende Alexej Gerassimez und aktuelle Gaststudent an der Musikhochschule in München Jonathan Zenker präsentierte auf dem Vibraphon „Wind“ von David Friedmann. Das gefällige Stück blieb vielen der zahlreichen Konzertbesucher im Ohr. Benjamin Bäurle und Tamara Živković präsentierten das ohne Zweifel persönlichste Instrument von allen: ihre Stimme. Bäurle sang den Frühlingstraum aus Schuberts Winterreise und die Arie des Papageno aus Mozarts Zauberflöte, ersteres voller Hingabe und Farbenreichtum, letzteres mit Witz und beeindruckender Präsenz. Tamara Živković lebte die Emotionalität der Rolle des Ruggiero aus der Händel-Oper „Alcina“ und die der Mignon aus der gleichnamigen Oper von Ambroise Thomas und lotete die Tiefen der Seele beider Figuren mit ihrer ebenfalls wunderschönen Stimme aus. Miriam Berger beschloss das Konzert mit einem Satz aus dem Posaunenkonzert von G. C. Wagenseil und dem Morceau Symphonique op. 88 von Alexandre Guilmant nachdrücklich und klangintensiv. Für sie darf man sich ebenfalls freuen: Sie beginnt ab Oktober ihr künstlerisches Studium an der Hochschule für Musik in Würzburg. Am Klavier begleitete Klavierpädagogin Polina Latun.

Sämtliche Stipendiat*innen sind hochtalentiert und zielstrebig. Finanziert durch die Hermine-Klenz-Stiftung und die Stefan Doraszelski Stiftung, bereiten sie sich gezielt auf eine Karriere in der Musik vor. „Im Namen unserer Stadt, der jungen Künstlerinnen, Künstler und ihrer Eltern danke ich Ihnen besonders für dieses große Engagement“, wandte sich OB Dieter Henle zum Schluss an das Ehepaar Doraszelski. „Mein herzlicher Dank geht zudem an die Stipendiat*innen selbst, an ihre Lehrerinnen und Lehrer, ihre Eltern und an Musikschulleiterin Marion Zenker, die regelmäßig Stipendiat*innen empfiehlt, sie betreut – und die einmal mehr das Konzertprogramm des heutigen Abends zusammengestellt hat.“



Entspannt und begeistert (v. l.): Dario Zierold, Marion Zenker, Polina Latun, Johannes Köpf, Emily Saur, Jonathan Zenker, Tamara Živković, Miriam Berger, Benjamin Bäurle, OB Dieter Henle, Heidi Jooß-Doraszelski, Stefan Doraszelski

